

Online-Dokumente über die Kirchen und Religionen in der Europäischen Union

Zusammengestellt von Massimo Faggioli

A) Dokumente der Kommission der Bischofskonferenzen der Europäischen Gemeinschaft (COMECE)

Die 1980 gegründete COMECE setzt sich aus Bischöfen zusammen, die von den nationalen Bischofskonferenzen der Länder der Europäischen Union entsandt werden, und verfügt über ein ständiges Sekretariat in Brüssel. Österreich, Belgien, England und Wales, Frankreich, Irland, Italien, Deutschland, Griechenland, Luxemburg, die Niederlande, Portugal, Skandinavien, Schottland und Spanien haben einen eigenen Delegierten, während die Bischofskonferenzen der Tschechischen Republik, Ungarns, Litauens, Maltas, Polens, der Slowakei, Sloweniens und der Schweiz assoziierte Mitglieder sind. Ziel der COMECE, die zweimal im Jahr eine Vollversammlung abhält, ist es, die politischen Prozesse in der Europäischen Union zu beobachten und die Auseinandersetzung mit den Herausforderungen voranzutreiben, die ein geeintes Europa mit sich bringt.

http://www.comece.org/upload/pdf/com_santiago_030509_fr.pdf:

die Erklärung *En route vers Saint-Jacques-de-Compostelle* vom 9. Mai 2003 zur Wallfahrt der COMECE nach Santiago de Compostela im Mai 2004. In diesem Dokument wird das Jahr 2004 als entscheidender Moment für die Geschichte des geeinten Europa und auch für die Rolle der Kirchen in Europa bezeichnet.

http://www.comece.org/upload/pdf/com_coeurs_030610_fr.pdf:

die Erklärung *Ouvrons nos coeurs. La responsabilité des Catholiques et le projet de l'Union Européenne*, die die wichtigsten Schritte der europäischen Einigung in der Zeit zwischen 1989 und 2004 und insbesondere zwischen 2002 und 2004 nachzeichnet. Einem ersten grundsätzlichen Teil über die christliche Tradition folgen ein zweiter Teil über die Erklärung Robert Schumans und ein dritter Teil über die Verantwortung der Katholiken in Europa.

B) Erklärungen der Konferenz der Europäischen Kirchen (KEK)

Die KEK ist eine Vereinigung von 126 orthodoxen, protestantischen, anglikanischen und altkatholischen Kirchen und 43 anderen assoziierten Organisationen auf dem europäischen Kontinent. Die römisch-katholische Kirche ist nicht Mitglied der KEK, unterhält zu ihr jedoch enge Beziehungen. Die Generalversammlung der 1959 gegründeten KEK wird mindestens alle sechs Jahre einberufen. Die KEK unterhält Büros in Genf, Brüssel und Straßburg. Gemeinsam mit dem CCEE, mit dem sie seit 1971 ein gemischtes Komitee bildet, das einmal im Jahr zusammentritt, hat sie die ersten beiden europäischen ökumenischen Versammlungen organisiert (Basel 1989 und Graz 1997).

<http://www.cec-kek.org/English/IntegrationprocE.htm>:

Dokument der Arbeitsgruppe zum europäischen Einigungsprozess *Churches in the Process of European Integration*, Mai 2001

<http://www.cec-kek.org/English/AdamisSpeech.pdf>;

<http://www.cec-kek.org/English/vanBijsterfeld.pdf>;

<http://www.cec-kek.org/English/Diamantopoulou.pdf>:

Vorträge von M. Adamis (Botschafter der slowakischen Gesandtschaft bei der EU), S. van Bijsterfeld (Katholische Universität Tilburg) und A. Diamantopoulou („Commissioner Responsible for Employment and Social Affairs“ der Europäischen Kommission) während eines Seminars zum Thema *EU Constitution and the Churches* vom 23. bis 25. Oktober 2003 in Brüssel

<http://www.cecassembly.no>:

Dokumente der Versammlung der KEK (25. Juni bis 2. Juli 2003 in Trondheim), darunter auch der Abschlussbericht, dessen erste beide Kapitel mit *Europe at a Crossroads* und *Towards an EU Constitution* überschrieben sind

<http://www.cec-kek.org/English/compactwebindex.htm>:

Dokumente, mit denen die KEK und namentlich ihre *Working group on European Integration* die Arbeiten des Europäischen Konvents zwischen März 2002 und März 2003 begleitet hat; an diesem Forum beteiligt waren: Church of Greece, COMECE, Diakonisches Werk der EKD-Diakonie, Eurodiaconia, The Evangelical Lutheran Church of Finland, Evangelische Kirche in Deutschland (EKD), Quaker council for European Affairs (QCEA)

C) Aktivitäten des Rates der europäischen Bischofskonferenzen (CCEE)

Der CCEE entstand im März 1971 in Rom aus der Zusammenarbeit der Bischofskonferenzen während des Zweiten Vatikanischen Konzils. Er steht den europäischen Bischofskonferenzen zur Seite und soll die Zusammenarbeit unter den europäischen Bischöfen fördern. Der CCEE besteht aus den Vorsitzenden aller europäischen Bischofskonferenzen und hat derzeit 34 Mitglieder. Gemeinsam mit

der KEK, mit der er seit 1971 ein gemischtes Komitee bildet, das einmal im Jahr zusammentritt, hat der CCEE die ersten beiden europäischen ökumenischen Versammlungen organisiert (Basel 1989 und Graz 1997).

<http://www.ccee.ch/english/press/berlino2.htm>:

Building a Reconciled Europe, Schlussfolgerungen der vom CCEE organisierten Versammlung der Generalsekretariate der 30 europäischen Bischofskonferenzen (vom 24. bis 28. Mai 2003 in Berlin), auf der man sich mit den Fragen der EU-Erweiterung und der europäischen Verfassung auseinandersetzte.

<http://www.ccee.ch/english/press/consultazione03fine.htm>:

The Treasure of the Orient for the Churches and Europe: Informationen über das vom CCEE und der KEK organisierte Treffen mit Delegierten aus 15 mittel- und osteuropäischen Ländern vom 27. bis 30. November in Leányfalu (Budapest)

<http://www.ccee.ch/english/press/jk2004fine.htm>:

das Dokument *CCEE and CEC Move Towards The Third European Ecumenical Assembly* vom 3. Februar 2004 über die gemeinsamen Aktivitäten von CCEE und KEK im Hinblick auf die dritte europäische ökumenische Versammlung 2007

<http://www.ccee.ch/francais/domaines/comiteislam.htm>:

Dokumente (1994-2003) des gemeinsamen Komitees von CCEE und KEK *Islam en Europe* über die Rolle der Kirchen in den pluralistischen Gesellschaften aus der Sicht der europäischen Moslems und über die Verantwortung und das Engagement von Christen und Moslems in Europa.

D) Dokumente des päpstlichen Lehramts – Johannes Paul II.

http://www.vatican.va/holy_father/john_paul_ii/apost_exhortations/documents/hf_jp-ii_exh_20030628_ecclesia-in-europa_it.html:

Ecclesia in Europa, Nachsynodales Mahnschreiben Johannes Pauls II. vom 28. Juni 2003 mit Bezug auf die zweite Synode der Bischöfe für Europa (vom 1. bis 23. Oktober 1999)

E) Dokumente der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Die EKD umfasst 23 lutherische, reformierte und unierte Kirchen der deutschen Bundesländer und besteht auch auf nationaler Ebene. Ihre Organe sind die Synode, der Rat und die Versammlung.

http://www.ekd.de/bevollmaechtigter/bruessel/stellungnahmen_konvent_zukunft_europas.html:

Gemeinsame Erklärung des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz Kardinal K. Lehmann und des Ratspräsidenten der EKD M. Kock über die Zukunft Europas vom 21. Juni 2002

<http://www.ekd.de/EKD-Texte/2096.html>: Dokumente mit Stellungnahmen der EKD zu den europäischen Fragen (1997-2001)

Online-
Dokumente
über Kirchen
und
Religionen in
der
Europäischen
Union

F) Dokumente der Leuenberger Konkordie

Die *Leuenberger Kirchengemeinschaft* ist 1973 mit einer in Leuenberg geschlossenen Übereinkunft entstanden, die die 450-jährige Trennung der lutherischen und der reformierten Kirchen beendete. Heute sind es 103 Kirchen, die die Konkordie unterzeichnet haben: Dazu gehören neben den reformierten Kirchen auch die waldensische Kirche und die methodistischen Kirchen Europas. Sie sind in einer Generalversammlung (die alle sechs Jahre zusammentritt), einem gewählten Exekutivkomitee und einer gewählten Präsidentschaft sowie einem Sekretariat repräsentiert.

http://lkg.jalb.de:8080/lkg/jsp/document.jsp?news_id=19&lang=en&side_id=36:

Stellungnahme des Exekutivkomitees der Leuenberger Kirchengemeinschaft zur Arbeit des Europäischen Konvents vom 22. Juni 2002

http://lkg.jalb.de:8080/lkg/jsp/document.jsp?news_id=24&lang=en&side_id=36:

Stellungnahme der Kirchengemeinschaft zur Konvention über die Zukunft Europas vom 22. Juni 2002

http://lkg.jalb.de:8080/lkg/jsp/documentslist.jsp?lang=en&side_id=21&be=8: Liste der Publikationen der Leuenberger Konkordie über die Kirchen im zukünftigen Europa, unter anderem *Evangelisch in Europa* und *Unterwegs nach Europa* (2003).

G) Dokumente der Porvoo-Gemeinschaft

Mit dem Namen der Stadt Porvoo (Finnland) bezeichnet man den Abschlussbericht der Gespräche zwischen den offiziellen Vertretern vier anglikanischer sowie acht nordischer und baltischer Kirchen zwischen 1989 und 1992. Der gemeinsamen Erklärung von Porvoo schlossen sich die Kirchen von England und Irland, die Kirche von Wales, die Episkopalkirche von Schottland, die Kirchen von Dänemark, Norwegen und Schweden und die evangelisch-lutherische Kirche von Estland, Finnland, Island, Lettland und Litauen an. Sie ist ein Instrument der sichtbaren Gemeinschaft zwischen den anglikanischen Kirchen Großbritanniens und anderer europäischer Landeskirchen.

<http://www.porvoochurches.org/statements/en.htm>:

The Porvoo Common Statement von 1993 mit dem Kapitel *Our Common Mission Today* über die Rolle der Kirchen im neuen Europa

H) Erklärungen und Aktionen des Präsidenten der Europäischen Kommission Romano Prodi und der Gruppe der *Policy Advisers* des Präsidenten

Die Gruppe der *Policy Advisers* von Präsident Prodi ist eine Untereinheit der Europäischen Kommission, die dem Präsidenten direkt Bericht erstattet. Die „Michalski-Gruppe“ unter der Leitung von Prof. K. Michalski vom *Institut für die Wissenschaften vom Menschen* (IWM) in Wien, der unter anderem S. Ferrari, B. Geremek, M. Rocard und S. Veil angehören, ist von Präsident Prodi als Beitrag zur europäischen Wertediskussion eingerichtet worden.

http://europa.eu.int/comm/commissioners/prodi/pdf/spirit_statement_prodi_en.pdf:

Erklärung des Präsidenten der Europäischen Kommission Romano Prodi bezüglich der *High Level Advisory Group* zum Dialog zwischen Völkern und Kulturen im europäischen Mittelmeerraum

http://europa.eu.int/comm/commissioners/prodi/pdf/michalski_210503_speech_prodi_en.pdf:

Vortrag des Präsidenten der Europäischen Kommission Romano Prodi über *The role of religion in European integration* anlässlich der dritten Zusammenkunft der Reflexionsgruppe zur kulturellen und spirituellen Dimension Europas (Brüssel, 21. Mai 2003)

http://europa.eu.int/comm/commissioners/prodi/pdf/spirit_report_en.pdf:

Bericht *Dialogue between Peoples and Cultures in the Euro-Mediterranean Area* vom Oktober 2003, erstellt von der *High Level Advisory Group* auf Initiative des Präsidenten der Europäischen Kommission Romano Prodi

http://europa.eu.int/comm/dgs/policy_advisers/publications/seminar_anti_semitims/index_en.htm:

Europe, against anti-Semitism for a Union of diversity. Ein unter dem Dach der Europäischen Kommission am 19. Februar 2004 in Brüssel organisiertes Seminar des europäischen jüdischen Kongresses und des Kongresses der europäischen Rabbiner

http://europa.eu.int/comm/dgs/policy_advisers/activities/dialogue_religions_humanisms/events/index_en.htm:

Verzeichnis der Zusammenkünfte (2003) zwischen den *Policy advisers* des Präsidenten und Vertretern der Kirchen und Religionen in Europa (European Council of Jewish Communities; European Council of Religion Leaders; European Conference of Grand-Imams; Pan european Conference of the Greek Orthodox Church u.a.)

Aus dem Italienischen übersetzt von Gabriele Stein